

# Der St. Patrick's Day

Wer Anfang März nach Irland oder Amerika fährt, kommt um ihn nicht herum: den Heiligen Patrick. Die Euphorie ist an jeder Straßenecke jedes Ortes des Landes zu spüren; die ohnehin schon dominante Farbe "grün" wird noch einmal besonders stark herausgestrichen, sei es durch die Kleidung, durch gefärbte Haare oder durch aufgemalte Kleeblätter; und überall gibt es Paraden, Feiern, Feste und überfüllte Pubs.

Man möchte meinen, dass Irland an diesem Tag zu einem einzigen Ort der Feier wird - und so ist es auch. Doch über all diese Festivitäten tritt der eigentliche Grund des 17. März, des wohl bekanntesten irischen Feiertages, in den Hintergrund: das Gedenken an den Heiligen Patrick

## **Wer war St. Patrick?**

Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten, da sich die wahre Geschichte des Mannes und die Legenden, die ihn umgeben, mit den Jahrhunderten unauflösbar ineinander verwoben haben. Lediglich zwei überlieferte Schriften von St. Patrick selbst geben gesicherte Informationen über seinen Lebensweg.

Geboren wird St. Patrick vermutlich um 415 n. Chr.. Sein bürgerlicher Name ist Maewyn Succat. Auch sein Geburtsort ist unter Historikern heftig umstritten. In diesem Zusammenhang wird der Ort Bannevum Taburniae genannt, der sich heute nicht mehr eindeutig lokalisieren lässt. Doch Historiker gehen davon aus, dass er in West-Britannien, dem heutigen Wales, an der Mündung des Severn gelegen haben muss.

## **Nach sechs Jahren Gefangenschaft gen Frankreich**

Später wurde St. Patrick gefangen genommen und schließlich nach Irland als Sklave verkauft. Sechs Jahre muss er als Sklave arbeiten, bis es ihm gelang zu fliehen. Nach Wirren kam St. Patrick nach Frankreich, wo er schließlich zum Bischof wurde.

## **Vision bringt St. Patrick nach Irland**

In seine Heimat zurückgekehrt führt ihn eine Vision nach Irland, wo er mehrere tausend Iren zum christlichen Glauben bekehrt. Den Erzählungen nach benutzte St. Patrick ein dreiblättriges Kleeblatt, um dem König Laoghaire die Dreifaltigkeit zu erklären: Die drei Blätter, die zu einem Stängel gehörten, symbolisierten dabei den Vater, Sohn und Heiligen Geist. König Laoghaire erteilte St. Patrick nach dieser Lehrstunde die Erlaubnis, das Christentum über die Insel zu verbreiten. Einer weiteren Legende nach soll St. Patrick alle Schlangen aus Irland vertrieben haben.

Heute ist St. Patrick Irlands Schutzpatron und Nationalheiliger, und zwar über alle Grenzen hinweg, denn das Fest wird von allen Iren, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu Nordirland bzw. der Republik, ausgiebig gefeiert. Die Popularität St. Patricks lässt sich zudem an zahlreichen Orts- und Regionsnamen, nicht nur in Irland, sondern auch in Schottland und Wales, ablesen. Die Ursprünge der St. Patrick's Day-Feiern, die alljährlich am 17. März stattfinden und mittlerweile auch außerhalb Irlands so populär sind, dass sich praktisch jeder, der an diesem Tag etwas Grünes trägt auch ein wenig irisch fühlen darf, lassen sich bis in das 7. Jahrhundert zurückverfolgen. Die erste St. Patrick's Day-Parade stammt jedoch nicht aus dem Ursprungsland des Mythos: Sie fand im Jahre 1737 in Boston, USA, statt.

